

EPITAPH THE ACOUSTIC SESSIONS

„NOCH NIE KLANGEN AKUSTIK-GITARREN SO EINDRINGLICH UND HARMONISCH.“ ECLIPSED

EPITAPH-Gigs machen in erster Linie deshalb so viel Spaß, weil diese Rockband die E-Gitarre noch als virtuoses Instrument einsetzt und nicht als etwas, aus dem man eine Menge lauter Akkorde herausprügelt. Neben der Tatsache, dass EPITAPH gern mit zwei Leadgitarren anstatt einer Lead- und einer Rhythmusgitarre arbeiten, ist es eine reine Freude zu erleben, wie Cliff Jackson und Heinz Glass sich auf der Bühne ihre musikalischen Duelle liefern.

Wie um alles in der Welt sind diese Musiker also auf die Idee verfallen, ein Akustikalbum zu veröffentlichen?

Während der Proben zu einem Benefizkonzert in Hannover im Jahr 2012 gingen sie ein paar Nummern mit Geiger Tim Reese durch. Da die Proben in einem relativ kleinen Raum stattfanden, spielten Cliff und Heinz auf Akustikgitarren. Diese Unplugged-Probesessions wiederum klangen in Bernies Ohren so gut, dass er umgehend seinen Ibanez-Akustikbass dazu holte. Achim genießt es bekanntlich sowieso, zu allem möglichen zu trommeln und ist ein Meister darin, seinen Stil jedem beliebigen Anlass anzupassen. Das „schnelle Durchgehen“ entwickelte sich also zu einer Session, von der alle so begeistert waren, dass sie beschlossen, in den Gig in Hannover ein paar Akustiknummern einzubauen. Cliff dazu: „Die meisten EPITAPH-Stücke sind sowieso auf Akustikgitarren entstanden, eigentlich kehrten wir also nur zu unseren Wurzeln zurück.“

Zu den Akustiksongs, die live auf der Bühne gespielt wurden, gehörten *Big City*, *In Your Eyes* und *Visions*, und selbst die hartgesottensten Electric-Fans und überzeugtesten EPITAPH – Anhänger zeigten sich überwältigt. In der Folge hagelte es Anfragen bezüglich eines Akustikalbums, und der Rest ist (beinahe) Geschichte.

Und warum hat es dann so lange gedauert, bis die Akustiksessions im Kasten waren? Warum brauchten EPITAPH von April bis September, um ein Album vorzulegen, das die Musiker in ein paar Tagen mit Links hätten einspielen können?

Eigentlich war das Projekt Mitte April planmäßig gestartet, doch dann griff das Schicksal mit einer Reihe von Zwischenfällen ein und lieferte den Spöttern Kanonenfutter.

Zunächst einmal befand Cliff sich auf dem Weg ins Studio, als ein LKW auf der anderen Straßenseite ein Rad verlor, das mit 100 km/h direkt in Cliffs Auto donnerte. Da Cliff sich gerade mit ungefähr der gleichen Geschwindigkeit fortbewegte wundert es kaum, dass er sein

EPITAPH THE ACOUSTIC SESSIONS

Auto komplett abschreiben konnte. „Es kommt nicht alle Tage vor, dass man ein LKW-Rad auf sich zurollen sieht“, erinnert er sich, „und eigentlich wird dir erst im Moment des Aufpralls bewusst, wie riesig diese Dinger sind.“

Das Auto war ein Wrack und Cliff erlitt ein Schleudertrauma, und zwar keins von denen, das man der Versicherung meldet, um seine Forderungen ein wenig aufzupeppen, sondern eins von der wirklich üblen, schmerzhaften Sorte, das wirklich niemand braucht.

Dann war da noch das Problem mit Achims Fuß. Monsieur Poret lebt nämlich inzwischen in der Provence und hat sich dort so sehr ins Landleben integriert, dass er niemals eine dörfliche Tanzveranstaltung verpassen würde. Er hatte so viel Spaß in jener durchtanzten Nacht, dass er schließlich stolperte und seine Achillessehne riss. Nicht die günstigste Verletzung, wenn es zu deinem Beruf gehört, das Pedal einer großen Basstrommel zu betätigen.

Bernie wiederum hatte eine jener manischen Phasen durchlaufen, die Musiker gelegentlich erleben: Er hatte 16 Stunden pro Tag geprobt und während seine Fähigkeiten neue Höhen der Perfektion erlangten, war er zu guter Letzt viel zu erschöpft, um sich auf die Reise von Dortmund in die Wildnis Schleswig-Holsteins zu begeben.

Einzig Heinz erfreute sich bester Gesundheit und genoss die Freuden der Vaterschaft daheim in Berlin.

Einige Zeit später befanden sich Cliffs Nacken sowie Achims Fuß auf dem Wege der Besserung, Bernie hatte ausgeschlafen und fühlte sich der Reise gewachsen, und alle trafen sich in Roger Wahlmanns Cliff-Studio. Gelegentlich schauten ein paar Gäste herein, und dies ist das Ergebnis.

Early Morning beginnt mit einem großartigen Geigenintro von Tim Reese. Ursprünglich Teil des Demos, das EPITAPH seinerzeit den ersten Plattenvertrag (mit Polydor) einbrachte, datiert der Song in die zweite Psychedelic-Ära zurück, aber in Zeiten der Political Correctness würde natürlich niemand auch nur im Traum daran denken, das Stück als einen guten „Stoner Song“ zu beschreiben.

Another Bloody Day ist deutlich jüngerem Datums und stammt vom Album *Dancing With Ghosts* aus dem Jahr 2009. Eine sehr direkte Unplugged-Nummer, die schnell die Herzen der EPITAPH - Fans eroberte.

Obwohl EPITAPH nicht gerade für Coverversionen bekannt sind, gefiel ihnen Heinz' Arrangement von *Villanova Junction* so gut, dass man sich schnell einigte auch eine Version von *All Along The Watchtower* einzuspielen; was auch der Grund dafür ist, warum der Song mit

EPITAPH THE ACOUSTIC SESSIONS

aufs Album kam. Tim war im Studio, um den Geigenpart beizusteuern und zufällig war an dem Tag auch Kai Stemmler zu Besuch, der nun am Double Bass zu hören ist. Besonders interessant an dieser Version ist die Tatsache, dass alle vier Bandmitglieder die Lead-Vocals beisteuerten; man könnte also versuchen herauszuhören, wer welchen Teil singt.

Es ist schön, eine Akustikversion des Epitaph-Klassikers *Outside the Law* zu hören, und diese ganz spezielle Fassung wartet mit Roger Wahlmann am Fender Rhodes Piano auf.

Looking For A Friend überzeugt mit einem gewissen ELO-Touch, dank Cliff an der Mandola, Heinz an der Dobro, Klaus Henatsch wieder einmal am Klavier und Mario Weissmann an der Cajón.

In *Woman* ist Cliff noch einmal an der Mandola zu hören, begleitet von Tim Reese auf der Violine. Während Tim mit der Band bereits eine Reihe von Live-Gigs bestritten hat, kommt die Qualität seines Spiels erst im Akustik-Kontext richtig zur Geltung. Als die Musiker ins Studio kamen, begannen sie ihre Jam-Sessions mit dieser Nummer, entwickelten eine Reihe von Variationen und gelangten schließlich zu diesem völlig neuen Arrangement. Besonders treue EPITAPH-Fans werden sofort feststellen, dass es wirklich völlig anders klingt und eigentlich den Titel *Variation on a Theme by Cliff Jackson* tragen sollte.

Diese Version von *Little Maggie* hat nun ein deutliches Westcoast-Feeling, wieder mit Cliff an der Mandola und Klaus Henatsch als Gast am Klavier.

Auf *Ride The Storm* ist Agnes Hapsari Retno am Piano zu hören und die IVO-Kids als Background-Chor. Die Band lernte Agnes, eine Absolventin Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, während der Vorbereitungen zum Benefizkonzert 2012 kennen und bat sie, ein Intro zu schreiben. Ein Musikjournalist merkte an, dass eine Rockband mit einem Kinderchor im Hintergrund ein wenig kitschig klinge, aber dieses Akustikalbum entstand als direktes Ergebnis des Benefizkonzerts zugunsten der Organisation, die diese Kinder unterstützt. Sie in diese Nummer einzubeziehen ist ein Dankeschön seitens der Band.

Heinz schrieb dieses Arrangement von *Villanova Junction*, und ich kann mich beim besten Willen an keine Coverversion dieses Hendrix-Songs von einem anderen Künstler erinnern, ganz zu schweigen von einer Akustikversion. Wer sich an den Woodstock-Film erinnert, wird das Stück als letzten Hendrix-Track erkennen. In den Siebzigern war es fester Bestandteil des EPITAPH-Repertoires. Bei dieser Aufnahme ist Kai Stemmler am Double Bass zu hören. Kai ist Cliffs Nachbar vom anderen Ende des Waldes, spielt normalerweise Jazz und wollte eigentlich nur mal Reinhören. Diese Aufnahme entstand direkt beim ersten Anlauf.

EPITAPH widmen diese Version von *Villanova Junction* dem Gedenken an ihren alten Freund Bernd „Nossie“ Noske, Drummer von BIRTH CONTROL, der am 18. Februar 2014 verstarb.

EPITAPH THE ACOUSTIC SESSIONS

Summer Sky hat etwas von einer Hippie-Nummer und wurde nach EPITAPHS Amerika-Odyssee und Cliffs anschließender Pilgerreise nach Kathmandu geschrieben. Tim Reeses Geige ist hier das Tüpfelchen auf dem I.

Ships (In The Dark) orientiert sich sehr stark an der ursprünglichen E-Version. Wie Cliff sagt: „Da ist nicht viel Raum zum improvisieren, der Song steht wie er ist.“

Moving To The City wurde ursprünglich 1971 als Boogie unter dem Titel *Moving To The Country* geschrieben. Diese Version ist eine Country-Blues-Nummer, in der der Typ aus dem Original wieder in die Stadt zurückzieht. Eine weitere Gelegenheit für Cliff, mit seinen Mandola-Fähigkeiten zu glänzen. Klaus Henatsch als Gast am Klavier.

In *On Your Knees* sind Kai Stemmler am Double Bass und Cliff als Leadsänger zu hören. Sämtliche Bandmitglieder übernahmen die Backing Vocals mit ein wenig Unterstützung von Cliff Studio-Stammgast Lisa Ohm.

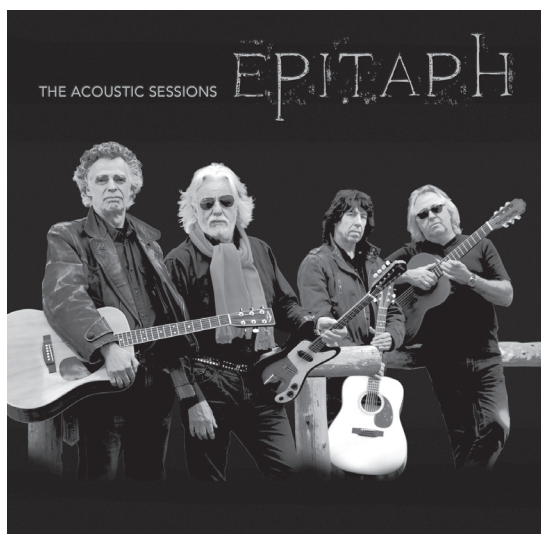
Diese Version von *In Your Eyes* stammt vom Album *Outside the Law* und nicht von den Akustiksessions selbst, sondern wurde live im Capitol in Hannover aufgenommen. Es handelt sich um eine Extended-Version, umgeschrieben für den Auftritt in Hannover mit einem neuen Ende, das Gitarren- und Violinensoli enthält.

Als Bonustrack gibt es den *Looking For A Friend*-Radio Edit, um die Radiosender bei Laune zu halten.

Text: Alistair A. Tarwid

EPITAPH

THE ACOUSTIC SESSIONS



ARTIST: EPITAPH
ALBUM: THE ACOUSTIC SESSIONS
FORMAT: CD
LABEL/
VERTRIEB: IN-AKUSTIK
BEST.-NR.: INAK 9130 CD
EAN: 70 778791302 7
VÖ: 23.05.2014

FACTS:

MIT „THE ACOUSTIC SESSIONS“
LIEFERN EPITAPH ERSTMALS IN
IHRER ÜBER 40-JÄHRIGEN
BANDGESCHICHTE EIN
UNPLUGGED-ALBUM AB!

SPECIAL GUESTS:

TIM REESE (VIOLIN),
KLAUS HENATSCH (PIANO, „NEKTAR“),
KAI STEMMLER (DOUBLE BASS),
LISA OHM (BACKING VOCALS),
DIE I.V.O. KIDS (BACKING VOCALS)
UND ANDERE

BONUS-TRACKS: „IN YOUR EYES“,
LIVE AUFGENOMMEN IM
NOVEMBER 2012 IM CAPITOL,
HANNOVER, UND „LOOKING FOR
A FRIEND“ IN EINER KÜRZEREN
RADIO-VERSION

AUSFÜHRLICHE LINER NOTES IM
12-SEITIGEN CD-BOOKLET

TRACKLISTING:

EARLY MORNING (4:25)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe,
Klaus Walz, Jim McGillivray

ANOTHER BLOODY DAY (4:42)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe, Heinz Glass

ALL ALONG THE WATCHTOWER (4:04)

Bob Dylan

OUTSIDE THE LAW (4:53)

Cliff Jackson, Klaus Walz

LOOKING FOR A FRIEND (4:27)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe,
Heinz Glass, Achim Poret

WOMAN (3:13)

Cliff Jackson

LITTLE MAGGIE (5:05)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe,
Klaus Walz, Jim McGillivray

RIDE THE STORM (5:36)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe

VILLANOVA JUNCTION (3:57)

Jimi Hendrix

SUMMER SKY (3:32)

Cliff Jackson

SHIPS (IN THE DARK) (3:55)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe, Heinz Glass

MOVING TO THE CITY (4:34)

Cliff Jackson, Bernd Kolbe

ON YOUR KNEES (4:05)

Cliff Jackson

BONUS TRACKS:

IN YOUR EYES (5:11)

LIVE AT THE CAPITOL, HANNOVER
Cliff Jackson

LOOKING FOR A FRIEND (3:20)

RADIO EDIT
Cliff Jackson, Bernd Kolbe,
Heinz Glass, Achim Poret

kontakt:



m² music · musikverlag dirk osterhaus
kleistr. 40 · D-59427 unna

fon +49. 2303. 59 11 90 · mail: dirk.osterhaus@m2-music.de